

Österreichische Wirtschaft schrumpfte im III. Quartal 2023 erneut

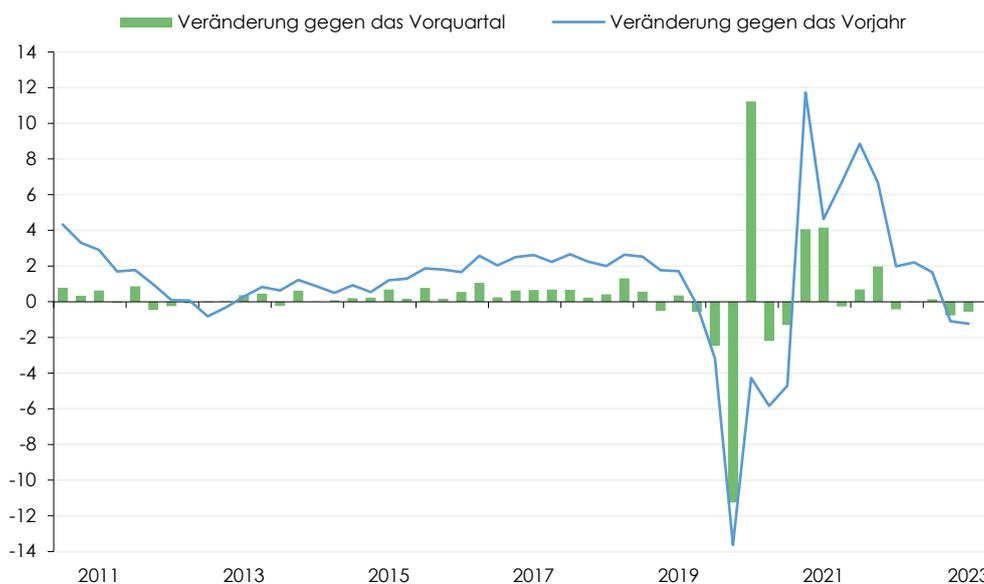
Die österreichische Wirtschaftsleistung sank laut aktueller Schnellschätzung des WIFO im III. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal real um 0,6%. Dabei verfestigte sich der Rückgang in der Industrie- und Baukonjunktur. Auch die zurückhaltende Konsumnachfrage der privaten Haushalte belastete erneut die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Wertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen entwickelte sich uneinheitlich.

Die österreichische Wirtschaftsleistung ging im III. Quartal erneut zurück. Gemäß ersten Berechnungen sank das BIP im III. Quartal 2023 real um 0,6% (saisonbereinigt; Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe). Dies war das fünfte Quartal in Folge, in dem die heimische Wirtschaftsleistung stagnierte bzw. zurückging (II. Quartal 2023 -0,8%, I. Quartal 2023 +0,1%, IV. Quartal 2022 -0,0%, III. Quartal 2022 -0,4%). Im Jahresvergleich, gegenüber dem III. Quartal 2022, sank das BIP um 1,2%.

Sowohl in der Industrie als auch in der Bauwirtschaft setzte sich die rückläufige Entwicklung fort. Im III. Quartal sank die Wertschöpfung in der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) um 0,5% (II. Quartal -0,8%) gegenüber dem Vorquartal. In der Bauwirtschaft wurde ein Rückgang von 1,8% (II. Quartal -1,3%) verzeichnet.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Saison- und arbeitstagsbereinigt, gemäß Eurostat-Vorgabe, in %



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Bei der Dienstleistungsproduktion zeigte sich ein gemischtes Bild. Während in den Bereichen Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen (ÖNACE 2008, Abschnitte J bis L), sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M und N) die Wertschöpfung zurückging, wirkten die öffentliche Verwaltung (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q) und die sonstigen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte R bis U) stabilisierend. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE 2008, Abschnitte G bis I) stagnierte die Wertschöpfung nahezu.

Übersicht 1: Ergebnisse der Schnellschätzung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2022			2023		
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %, real ¹⁾					
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,0	- 0,4	- 0,0	+ 0,1	- 0,8	- 0,6
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ²⁾	+ 0,6	- 0,2	- 0,3	+ 0,8	- 0,3	- 1,0
Staat	- 0,4	- 1,3	+ 1,4	- 1,4	+ 1,5	- 1,3
Bruttoanlageinvestitionen	- 1,8	+ 0,5	+ 2,2	- 1,6	- 2,4	- 0,4
Exporte	+ 7,9	- 0,4	+ 0,2	+ 0,5	- 2,4	+ 2,4
Importe	- 0,0	+ 0,4	- 0,6	- 1,3	- 1,0	+ 2,5
Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen						
Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung						
	+ 1,0	- 0,7	- 0,3	+ 0,1	- 0,8	- 0,5
Bauwesen						
	+ 0,6	- 0,6	+ 0,5	+ 0,6	- 1,3	- 1,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie						
	+ 4,2	- 0,4	- 1,2	- 1,3	- 1,5	+ 0,1
Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen						
	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,4	- 0,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾						
	+ 3,1	- 1,8	+ 1,0	+ 1,3	- 2,3	- 2,7
Öffentliche Verwaltung ⁴⁾						
	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	+ 1,0	+ 0,2
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾						
	+ 9,5	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,1	+ 0,9
	Veränderung gegen das Vorjahr in %, real ¹⁾					
Bruttoinlandsprodukt	+ 6,7	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,6	- 1,1	- 1,2

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe http://www.wifo.ac.at/wwadocs/konjunktur/VGR/WIFO-Konjunkturberichterstattung_Quartals-VGR.xlsx. – 1) Gemäß Eurostat-Vorgabe, saison- und arbeitstagsbereinigt. –

2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – 4) Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q). – 5) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, persönliche Dienstleistungen, private Haushalte (ÖNACE 2008, Abschnitte R bis U).

Die österreichische Wirtschaft leidet derzeit an einer Nachfrageschwäche aus dem In- und Ausland. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte lies das zweite Quartal in Folge nach (-1,0%; II. Quartal -0,3%). Auch die Investitionsnachfrage ging zurück. Die Bruttoanlageinvestitionen wurden gegenüber dem Vorquartal eingeschränkt (-0,4%). Zwar stieg die gesamtwirt-

schaftliche Ausfuhr im III. Quartal real um 2,4% gegenüber der Vorperiode, jedoch dürfte der Anstieg auf Verschiebungseffekte zurückzuführen sein. Im II. Quartal sank der Export im gleichen Ausmaß, wodurch sich im Durchschnitt über beide Quartale eine Stagnation ergibt. Die Importe wurden zuletzt um 2,5% ausweitete, ebenfalls nach einem Rückgang im II. Quartal (-1,0%).

Wichtige Information:

Die WIFO-Schnellschätzung ist eine erste Schätzung für das vergangene Quartal. Sie baut auf die Quartalsrechnung von Statistik Austria auf und umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsdaten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Am 1. Dezember 2023 werden von Statistik Austria die Quartalsdaten für das BIP und Hauptaggregate für das III. Quartal 2023 auf Basis vollständigerer Daten veröffentlicht.

Wien, am 30. Oktober 2023

Rückfragen bitte am Montag, dem 30. Oktober 2023, zwischen 10 und 12 Uhr, an
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01 – 244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at
Mag. Dr. Marcus Scheiblecker, Tel. (1) 798 26 01 – 245, marcus.scheiblecker@wifo.ac.at